

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Anmelden für den Firmenlauf S. 3	Stadt saniert Unterkünfte für Obdachlose S. 3	Internationaler Tag am Samstag S. 5	Ingeborg Schmidt sagt »Adieu« S. 6	FC Radolfzell scheitert in der Relegation S. 30	Mit Stein am Rhein
10. JUNI 2015	WOCHE 24	RA/AUFLAGE 20.676	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Anstand wahren

Hitzige Diskussionen, nicht eingehaltene Redezeiten, Wortgefechte knapp an der Grenze eines persönlichen Angriffs – die jüngste Sitzung des Gemeinderates hatte es wahrlich in sich. Angesichts der Bedeutung der Seetorquerung sind Diskussionen in der Bürgerschaft, aber auch im Gremium angebracht und wichtig. Doch gilt es trotz der Brisanz, den Anstand zu wahren. Emotionen gehören in einer Debatten dazu. Doch sollten sie nicht dazu führen, dass man sich in wichtigen Entscheidungsfindungen auf persönlichen Nebenkriegsschauplätzen verliert.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Seetorquerung: Die Vorzugsvariante soll es werden

Rat stimmt mit großer Mehrheit für die Realisierung der 22,3-Millionen-Euro-Planung



Die Würfel sind gefallen: Der Radolfzeller Gemeinderat sprach sich in seiner jüngsten Sitzung am gestrigen Dienstag mit großer Mehrheit für die Realisierung der Vorzugsvariante der Seetorquerung aus.

Radolfzell (gü). Die Würfel in Sachen Seetorquerung sind gefallen: Die Vorzugsvariante soll es werden. Darauf einigte sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am gestrigen Dienstag nach einer hitzigen Diskussion, in der die Befürworter und Gegner der Vorzugsvariante abermals die Klängen kreuzten. Mit großer Mehrheit stimmte das Gremium der Realisierung der Vorzugsvariante mit einem Kostenpunkt von 22,3 Millionen Euro zu. Um den beiden Lagern die Bedeutung der Seetorquerung in Erinnerung zu rufen, machte Bürgermeisterin Monika Laule gleich zu Beginn deutlich: »Ein Punkt ist trotz aller kontroversen Diskussionen in den vergangenen Monaten und Jahren klar: Die jetzige Situation ist nicht mehr akzeptabel, sie ist nicht zukunftsfähig, hat keine Qualität und passt nicht in unsere Stadt.«

Unterstützung erhielt Laule von Bernhard Diehl: »Die Seetorquerung ist der wichtigste Baustein in der Stadtentwick-

lung. Wenn wir jetzt aber nicht in die Realisierungsphase einsteigen, wird das Projekt für immer in irgendeiner Schublade verschwinden«, sagte der Fraktionssprecher der CDU. Ins gleiche Horn stieß auch Josef Reckziegel, der darauf hinwies, dass die Finanzierung zu größ-

ten Teilen stehe. »Wir haben bereits 45 Prozent Eigenkapital aus den SWR-Verkäufen von fünf Millionen Euro und den projektbezogenen Zuschüssen in Höhe von fünf Millionen Euro. Ein Privatmann rechnet mit höchsten 15 bis 25 Prozent«, so der FDP-Politiker.

Gegenwind ob der hohen Kosten gab es vor allem aus dem Lager der Freien Grünen Liste. »23 Millionen für eine Unterführung sind Irrsinn«, sagte FGL-Fraktionssprecher Siegfried Lehmann. Vage Zuschusszusagen und ungenaue Zahlen aus möglichen Grundstücksverkäufen reichen nicht aus, um diese Summe tragen zu können. »So haben wir kein Geld mehr für Infrastrukturmaßnahmen oder eine Turnhalle an der neuen Gemeinschaftsschule«, so Lehmann weiter. Richard Atkinson von der FDP schlug in dieselbe Kerbe. »Für 23 Millionen Euro könnten drei Schulen oder zwei Altersheime realisiert werden«, erklärte er. Mit der Durchführung der Vorzugsvariante sieht auch Martina Gleich von der CDU den »finanziellen Spielraum der Stadt aufgebraucht«. Ein Antrag aus den Reihen der FGL, einen Bürgerbescheid aus dem Rat heraus herbeizuführen, fand allerdings nicht die dafür nötige Zwei-Drittel-Mehrheit. Lediglich Richard

Atkinson (FDP), Martina Gleich (CDU), Dietmar Baungartner (FW), Nina Löbe-Breimaier, Thilo Sindlinger, Siegfried Lehmann, Gisela Kögel-Hensen, Beate Giesinger, Waltraut Fuchs (alle FGL) sowie Susann Göhler-Krekosch, Reinhard Rabanser und Derya Yildirim (alle SPD) stimmten dem Antrag zu. Dennoch hegte Norbert Lumbe keine Zweifel daran, dass ein Bürgerbescheid kommen werde. Damit könnte der Fraktionssprecher der SPD Recht behalten: Denn, wie Heinz-Jochen Bauerle, Sprecher der »Initiative besorgter Bürger Seetorquerung« - kurz »IBBS« -, auf Nachfrage des WOCHENBLATTES erklärte, halte man an dem Vorhaben, einen Bürgerentscheid in dieser Sache herbeizuführen, fest. »Wir sind positiv gestimmt, dass wir die nötigen 2.500 Unterschriften für einen Bürgerbescheid bis Ablauf der sechswöchigen Frist zusammen bekommen«, sagte Bauerle im Gespräch mit dieser Zeitung.

»Das Ergebnis ist zu knapp«

Zweite Bürgerinitiative gegründet

Radolfzell (gü). In Radolfzell hat sich eine zweite Bürgerinitiative gegründet. Dies teilte der Sprecher der namenlosen Initiative, Ansgar Stahl, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT mit. Ziel sei es, eine zweite Bürgerbefragung in Sachen Seetorquerung zu forcieren. »Das Ergebnis der repräsentativen Bürgerbefragung ist zu knapp«, sagte Stahl. Mit dem Beschluss des Rates, die Vorzugsvariante zu realisieren,

steht für Stahl fest, dass man an einer weiteren Befragung nicht vorbeikomme. »Wir haben bereits eine Onlinebefragung vorbereitet. Wir wollen nicht die Arbeit des Instituts für Demoskopie in Allensbach anzweifeln, aber es handelt sich hier nicht um eine Mandatswahl«, so Stahl weiter. Zudem herrsche bei der Zuschussfrage nach wie vor Klärungsbedarf. »So lange die Zuschüsse nicht gesichert sind, darf man nicht bauen«,

lautet sein Appell. Gesichert seien sie allerdings erst, wenn sowohl grünes Licht vom Land als auch von der Deutschen Bahn vorliegen. Dass am Seeufer allerdings etwas geschehen müsse, stehe außer Frage. Darüber seien sich auch die Mitglieder der Initiative im Klaren. »Wir möchten einen neuen Seezugang - das ist längst überfällig - aber nicht um jeden Preis«, sagte Stahl. 23 Millionen Euro seien vielen Bürgern zu viel.

Wasserspielplatz wird eröffnet

Radolfzell (gü). Am heutigen Mittwoch, 10. Juni, heißt es am Radolfzeller Seeufer »Wassermarsch«! Zur feierlichen Eröffnung des neuen Wasserspielplatzes lädt die Stadtverwaltung Radolfzell alle Bürger und Bürgerinnen herzlich ein. Oberbürgermeister Martin Staab wird die Gäste begrüßen, anschließend hält Johann Senner, der den Wasserspielplatz plante, eine kurze Einführungsrede. Veranstaltungsbeginn ist um 15 Uhr.

Arbeiten am

»seemaxx« starten

Radolfzell (gü). Startschuss am »seemaxx«. Wie Arnold Kannenberg auf Nachfrage des WOCHENBLATTES erklärte, haben die Arbeiten am Herstellerverkaufszentrum begonnen. Wie der Geschäftsführer der Betreiberfirma »Hesta« weiter ausführte, werden derzeit die Abbrucharbeiten durchgeführt. »Seit Mai liegt die Teilgenehmigung für die entsprechenden Rückbaumaßnahmen vor«, sag-

te Kannenberg. Die Abbrucharbeiten sollen die kommenden zwei Monate andauern. Danach muss die Westfassade Richtung Schützenstraße weichen, um die Erweiterung von derzeit 4.500 Quadratmeter umfassende Verkaufsfläche auf 8.500 Quadratmetern zu ermöglichen. **Mehr zum Thema gibt es in der kommenden Printausgabe des Radolfzeller WOCHENBLATTES.**

- Anzeige -

DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG

**Wendigkeit in Bestform
Jetzt testen bei uns!**

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 98 27 73

RENAULT

SLOWUP QUER ÜBER DIE GRENZEN HINWEG

Am kommenden Sonntag wird zum inzwischen 12. slowUp Schaffhausen Hegau eingeladen. Auf 38 Kilometern autofreien Straßen geht es von Schaffhausen über Thayngen, Gottmadingen, Ramsen, Gailingen, Dörfingen und Büsingen ganz gemütlich rundum. Und in jedem Ort wird ein Fest dazu gefeiert, bei dem die Teilnehmer ein erlebnisreiches Päuschen einlegen können. Bereits am Samstagabend wird in Gottmadingen mit einem Warm-Up am Abend in das Großereignis hineingefeiert. Mehr auf der Seite 9 dieser Ausgabe.



SCHWEIZER FEIERTAG MIT NEUEM FESTTAGSKLEID

1499 zog ein Heer der Eidgenossen vor Stockachs Stadtmauern, belagerte sie und musste unverrichteter Dinge wieder abziehen. 2015 wird dieses erfolglose Unterfangen noch immer mit dem »Schweizer Feiertag« gewürdigt. Mit Tradition und viel Neuem. Denn das Stockacher Stadt- und Heimatfest, das von Freitag, 12., bis Sonntag, 14. Juni, über die Bühne geht, wurde umgemodelt und präsentiert sich nun im neuen Festtagsgewand. Wie das aussieht, steht auf unseren drei Sonderseiten im Innern dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

Geschirrspüler, Herde, Backöfen, Kochfelder, Dampfgarer, Abzugshauben, Kühlschränke, Kaffeeautomaten, Waschmaschinen, Trockner, Waschtrockner, Bügelsysteme, Staubsauger

Miele
Exklusiv - Partner

Beratung, Verkauf, Montage und Service

HiFi - Tv - Elektro
Zimmermann
Friedrich - Ebert - Platz 1
Singen, Tel. 07731 62244



FRISCHE KONZERTE IM MILCHWERK

BIS 19. JULI 2015 ABONNIEREN UND 10% SPAREN!

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

WWW.PHILHARMONIE-KONSTANZ.DE
TELEFON: 07531 900-816

BILD: ULLI REISS

Sommerfest im Kindergarten

Radolfzell (swb). Ein Grund zum Feiern: Der Waldkindergarten lädt anlässlich seines 15-jährigen Jubiläums am Samstag, 13. Juni, zum großen Sommerfest im Althohwald ein. Kinder können sich dabei auf Basteln, ein Handpuppentheater und einen Seilparcours freuen. Eltern erhalten wertvolle Infos zum Waldkindergarten. Das Sommerfest findet von 11 bis 16 Uhr statt. Weitere Informationen gibt es unter 07732/899188 oder info@wakiga-radolfzell.de.

Gullydeckel wurden entfernt

Radolfzell (swb). Ohne sich Gedanken über die Gefährlichkeit ihres Tuns zu machen, entfernten am Samstagmorgen bislang unbekannte Täter mehrere Gullydeckel in der Konstanzer Straße. Ein Teil der Deckel konnte durch Polizisten aufgefunden und wieder eingesetzt werden, zwei Deckel blieben jedoch verschwunden. Die offenen Schächte wurden abgesichert. Gegen die unbekannten Verursacher wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, erklärte die zuständige Polizei.

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst – viele Variationen Kugel/Portion/geschnitten oder auch mit Käsewürfel / Fleischkäse mit Pistazien / mit Bierschinkenwürfel als Schinkenkrakauer 100 g	1,00
Hausmacher Schwardenmagen rot oder weiß / auch als Stängli mit Gurke 100 g	0,90
Fleischsalat 125 g = 0,94 / 250 g = 1,88 100 g	0,75
Hohentwieler Bauchspeck in Stücken, deftig geräuchert, fürs Vesper 100 g	0,99
Schweinegeschnetzeltes von Hand geschnitten / auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g	1,00
Rinderschnitzel/-plätzli mit Bärlauch mariniert / für die schnelle Küche oder den Grill 100 g	1,40
Brisket vorgegarte Rinderbrust für den Grill oder die Pfanne 100 g	1,20
Hähnchen ca. 1400 g schwer / auf Wunsch auch gewürzt 100 g	0,47

Handwerkstradition seit 1907

Rein ins kühle Nass

Erstes Abendseeschwimmen in Wangen am Samstag

Wangen (swb). Im Rahmen ihres traditionellen Feuerwehrfests veranstalten die Freiwillige Feuerwehr Wangen/See und die DLRG Ortsgruppe Wangen am Samstag, 13. Juni, erstmals ein Abendseeschwimmen. Die Teilnehmer haben die Wahl zwischen zwei Schwimmstrecken zwischen dem Wangener Strandbad und dem gegenüber-

liegenden Schweizer Ufer. Die Anmeldezeiten zum Seeschwimmen sind am Feuerwehrhaus Wangen zwischen 16 und 17.50 Uhr.

Der offizielle Start des Seeschwimmens ist um 18.20 Uhr. Die Schwimmstrecke der ambitionierteren Teilnehmer startet im Strandbad Wangen und führt in Dreiecksform quer über

den Untersee zum Schweizer Ufer und anschließend wieder zurück in Richtung Wangen. Diese Strecke beträgt etwa 2.000 Meter. Teilnehmer, die sich diese Strecke nicht zutrauen, werden vor dem Start mit Booten zum Schweizer Ufer transportiert und queren den Untersee nur einfach, wodurch eine verkürzte Schwimmstrecke

von rund 800 Metern zustande kommt. Mitmachen kann jeder, der sich zutraut, eine der Strecken ohne Hilfsmittel zurückzulegen. Kinder unter 12 Jahren benötigen eine erwachsene Begleitperson. Eine telefonische Auskunft über die Durchführung erhalten Interessierte unter 07735/98778 oder www.seeschwimmen-am-untersee.de.

Volle Fahrt voraus

Positive Bilanz bei den Kanuten

Radolfzell (swb). Auch bei den Kanuten im Herzen fand jüngst die Jahreshauptversammlung statt. Nach interessanten Berichten aus den Bereichen Sport, Jugend und Finanzen

ende, sowie das Großkanadierrennen, neu mit anschließendem Sommerfest mit Live-Musik, zu dem sich Mannschaften aus dem gesamten Umfeld anmelden können.



Die neue Vorstandschaft im Kanu-Club Radolfzell: Helmut Hartmann, Lothar Bayer, Roman Binnig, Pasqual Schulz, Katharina Uhl, Anne Uhl, Dr. Claudia Funck, Jürgen Schneider, Günter Schweitzer, Muharrem Ünal und Julia Götz.

stand die gesamte Vorstandschaft zur Wahl an. Die Ausblicke fürs neue Vereinsjahr waren durchwegs positiv. Die Polomannschaft startet zwar nicht mehr in der Bundesliga – aber mit kompletter Mannschaft und voller Elan in die Saison. Nach einem sehr erfolgreichen und gut besuchten Wintertraining wird sich die Jugendabteilung auch weiterhin spezifisch im Kanupolo einbringen. Erste-Hilfe-Kurse und Schiedsrichter-Ausbildung stehen ganz oben auf dem Jahresplan. Sehr erfreulich ist auch, dass der Posten des Wanderwartes mit Dr. Claudia Funck wieder besetzt werden konnte. Die Highlights sind auch in diesem Jahr wieder das Bodensee-Poloturnier, traditionell am letzten Juni-Wochen-

Für den Gondelkorso am Hausherrensonntag konnte mit der Stadt ein neues Sicherheitskonzept aufgestellt werden. Hin- und Rückweg werden künftig von der DLRG begleitet, und außerdem sollen die Lampions künftig zumindest teilweise mit Solarlicht versorgt werden. Zum Schluss galt der Dank des neugewählten ersten Vorsitzenden Jürgen Schneider dem scheidenden ersten Vorsitzenden Norbert Nobs für viele Jahre Vorstandsarbeit.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**
SÜDWEST
VERLAGS- UND
DRUCKEREI-GESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG VERLAG
FÜR
ANZEIGEN
UND
DRUCK AD A
ANZEIGEN
UND
DRUCK

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region



AKTION AKTION Putenmedaillons gerne zum Grillen mariniert 100 g € 1,09	immer ein Genuss Schweinefilet auch als Spieße 100 g nur € 1,59	der Klassiker auf dem Grill Grillbauch schön saftig, auch gewürzt 100 g € 0,69
zum Vespere vorzüglich Bierwurst gerne auch als Portion 100 g € 1,09	allseits beliebt zu Spargel hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,59	lecker auf dem Grill Kalbsbratwurst mit oder ohne Haut 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Wurstsalat oder Fleischwurst auch zu Salat geschnitten 100 g € 1,09	täglich mehrmals gebacken Fleischkäse Tradition, auch als Brät zum Selberbacken 100 g € 0,94	ein Genuss Porterhousesteak – DRY AGE, iberico Schweinekotelett, Flank Steaks zart gereift

La Flotta
RISTORANTE - PIZZERIA

Wir eröffnen unser neues Lokal in Überlingen
am Samstag den 13.06.2015 ab 18 Uhr
mit Sektempfang und Büffet.

Auf Ihr kommen freut sich Familie Flotta

Hafenstraße 7 · 88662 Überlingen · Tel.: 07551/9459111

Baugenossenschaft FAMILIENHEIM BODENSEE **EINLADUNG**

**zur 61. ordentlichen Mitgliederversammlung
am Donnerstag, den 25. Juni 2015, 18.30 Uhr
in Radolfzell, Tagungs- und Kulturzentrum »Milchwerk«,
Werner-Messmer-Str. 14**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014
3. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2014
4. Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses des Verbandes baden-württembergischer Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V. Stuttgart
5. Aussprache zu Punkt 2 - 3
6. Genehmigung des Jahresabschlusses 2014 und Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2014
7. Entlastung a) Vorstand b) Aufsichtsrat
8. Verschiedenes

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Geschäftsbericht, der Bericht des Aufsichtsrates können von den Mitgliedern in der Geschäftsstelle der Baugenossenschaft in Radolfzell, Neuer Wall 1, in der Zeit vom 10. Juni bis 25. Juni 2015 während der Geschäftszeiten eingesehen werden.

Die Ausübung des Stimmrechtes ist im § 27 der Satzung geregelt. Das Mitglied soll das Stimmrecht persönlich ausüben.

Radolfzell, 6. Juni 2015
Bernhard Hertrich
Aufsichtsratsvorsitzender

Hinweis an unsere Mitglieder:
Die Dividende wird von dem Geschäftsguthaben bei Beginn des Geschäftsjahres errechnet. Sie ist 14 Tage nach der Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr, für das der Jahresabschluss festgestellt ist, zur Zahlung fällig. Bei Vorliegen der Bankverbindung des Mitglieds wird die Auszahlung der Dividende unaufgefordert auf das letztbekannte Bankkonto vorgenommen.

Neuer Wall 1
78315 Radolfzell
Tel 07732 9268-0
www.familienheim-bodensee.de

Die Laufschuhe geschnürt

Stadtwerke und Lauftreff laden zum Firmenlauf

Radolfzell (gü). Die Premiere im vergangenen Jahr ist gelungen - nun geht der Firmenlauf der Stadtwerke und des Lauftreffs in die nächste Runde. Am Freitag, 26. Juni, heißt es um 17 Uhr wieder: Rein in die Sportsachen und die Laufschuhe geschnürt. »Nach der erfolgreichen Veranstaltung im letzten Sommer mit rund 500 Teilnehmern fällt auch in diesem Jahr der Startschuss für den Firmenlauf quer durch die Radolfzeller Altstadt«, erklärte SWR-Geschäftsführer Andreas Reinhardt im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Die neue Strecke des Firmenlaufes ist 1,6 Kilometer lang und führt durch die gesamte Altstadt. »Im Prinzip sind wir beim Firmenlauf zurück zu den Wurzeln gegangen und haben die ehemalige Strecke des Altstadtlaufes wiederbelebt«, verrät Armin Grupp vom Lauftreff. Gestartet wird in diesem Jahr vom Untertorplatz entlang der Poststraße.

Über die Schützenstraße führt der Lauf weiter in die Teggingerstraße, die Obertorstraße, die Höllstraße, die Schützenstraße, die Kirchgasse, die Bahnhofstraße, die Seestraße bis zum Forsteibrunnen. »Auf Höhe des



Am 26. Juni heißt es in Radolfzell wieder: Rauf auf die Laufstrecke beim diesjährigen Firmenlauf der Stadtwerke und dem Lauftreff. 2014 haben sich über 500 Teilnehmer bei der Premiere des Laufs die Sportschuhe geschnürt.

Forsteibrunnens haben die Läufer dann die Möglichkeit, das Rennen auf dem Untertorplatz zu beenden oder mit dem Einbiegen in die Poststraße eine neue Runde zu starten«, berichtet Grupp weiter. Insgesamt kann jeder Jogger oder Walker vier Runden laufen. »Der Teamgedanke steht aber im Vordergrund«, verrät Reinhardt. Und auch der soziale Gedanke kommt in diesem Jahr nicht zu

kurz: Für jede gelaufene Runde geht ein Euro an einen karitativen Zweck. Interessierte Firmen und Läufer können sich für den diesjährigen Firmenlauf bis zum Donnerstag, 18. Juni, unter www.stadtwerke-radolfzell.de anmelden. Online-Nachmeldungen sind bis Donnerstag, 25. Juni, bis 18 Uhr möglich. Am Freitag, 26. Juni, nimmt das Kundencenter der SWR eine Nachmeldung bis eine Stun-

de vor dem Startschuss entgegen. Die Startnummern werden am Donnerstag, 25. Juni, ab 15 Uhr ebenfalls im Kundencenter ausgegeben. Zudem bietet der Lauftreff jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr ein Lauftraining an. Treffpunkt ist am Altböhlparkplatz beim Schützenhaus. Interessierte werden gebeten, sich per Mail an laufftreff-radolfzell@gmx.de anzumelden.



Bei einem Termin vor Ort präsentierten Werner Seitz und Günter Wenger vom Sozialamt, Reiner Labuske, Leiter der Abteilung Gebäudemanagement, Siegfried Stier und Ute Teige vom Architekturbüro »Stier«, Bürgermeisterin Monika Laule, Klimaschutzmanager Markus Zipf, sowie Wilfried Strobel vom Gebäudemanagement, die Fortschritte an den Sanierungsarbeiten bei den Obdachlosenunterkünften in der Schlesierstraße.

»Grünes Modellprojekt«

Radolfzeller Obdachlosenunterkünfte werden saniert

Radolfzell (gü). Keine Zentralheizung, keine zentrale Warmwasserversorgung, undichte Fenster, keine entsprechende Dämmung, geheizt wurde mit Holz und Kohle - Bürgermeisterin Monika Laule bezeichnete die Obdachlosenunterkünfte in der Schlesierstraße als »nicht mehr menschenwürdig«. Nach Angaben Laules werde sich dies aber schon bald ändern, denn die insgesamt fünf Gebäude werden von Grund auf saniert. »Hier führte kein Weg an einer Modernisierung vorbei«, sagte Laule gegenüber der örtlichen Presse.

Die Sanierungen umfassen neben einer Dämmung, neuen Fenstern und Türen, neuen Sanitäranlagen und einem zentralen Heizungs- und Belüftungssystem auch eine komplette Erneuerung der Elektrik. Welche Bedeutung die Stadt der Sanie-

rung der Unterkünfte zukommen lässt, verdeutlicht Integrationsbeauftragter Günter Wenger: »Wir versuchen hier, in Not geratenen Menschen vorübergehend ein Dach über dem Kopf zu geben.« Insgesamt sind in den fünf Gebäuden in der Schlesierstraße 74 Menschen untergebracht. »Vor zwei Jahren waren es lediglich 50 Personen«, so Wenger weiter. Einen Schlüssel für die Verteilung der Wohnungen gebe es nach Angaben Wengers hingegen nicht. »Im Durchschnitt erhält eine erwachsene Person rund zehn Quadratmeter«, verrät er.

Doch nicht nur vom sozialen Blickwinkel aus betrachtet, stellt die Radolfzeller Obdachlosenunterkunft einen wichtigen Baustein für die Stadt dar. Auch energetisch soll hier ein Vorzeigemodell entstehen. Im

Rahmen des Klimaschutzprojektes und des »European Energy Awards« wurde die Schlesierstraße 24 bei der vom Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz ins Leben gerufenen Aktion »Klimaschutz in sozialen und öffentlichen Einrichtungen« angemeldet. Ziel dieser Initiative ist die modellhafte Sanierung mit einer CO₂-Einsparung von mindestens 80 Prozent gegenüber dem Ausgangszustand. »Von den Baukosten von 950.000 Euro wurden 165.000 Euro aus Berlin bezuschusst«, erklärte der Radolfzeller Klimaschutzmanager, Markus Zipf.

Reiner Labuske, Leiter des Gebäudemanagements, machte zudem deutlich, dass die Wohnungen nach der Sanierung auch auf dem sozialen Wohnungsmarkt an den Mann gebracht werden können.

Für junge Kapitäne

Wangen (swb). Zusammen mit den Segelclubs Wäschbruck, Markelfingen und Radolfzell begeht der Wassersportverein Wangen, »WVWa«, erstmals einen neuen Weg, der die jüngsten Segler an das Regattieren heranzuführen. Neben vier weiteren Terminen der vorgenannten Vereine veranstaltet er am Samstag, 13. Juni, mit seinem »Pfannkuchen-Cup« für Opti-Segler ab dem siebenten Lebensjahr eine ganz auf jene zugeschnittene Regatta, die noch nicht Opti-A oder -B gesegelt sind.

Start ist am Samstag nach der Registrierung und Steueremannsbesprechung zwischen 11 und 12 Uhr im Vereinsheim des »WVWa« am Hafen von Wangen. Einzelheiten finden Interessierte unter www.optiliga-bw.de.

Sommerfest mit Fahrzeugweihe

Schienen (swb). Die Feuerwehr Schienen lädt herzlich ein: Am Sonntag, 14. Juni, findet ab 11 Uhr das traditionelle Sommerfest statt. Als besonderer Höhepunkt wird an diesem Tag der neue Mannschaftstransportwagen »Florian Öhningen 2/19« offiziell in Betrieb genommen und eingeweiht. Er ersetzt das 24 Jahre alte Vorgängermodell. Nach dem Kirchengottesdienst bewirte die Feuerwehr vor dem Feuerwehrhaus in Schienen. Zur Unterhaltung spielt der Musikverein Schienen.

Jubiläum beim Familienverband

Radolfzell (swb). Am Jubiläumstag, 13. Juni, lädt der Familienverband Radolfzell-Konstanz anlässlich seines 50-jährigen Bestehens alle Interessierten von 14 bis 16 Uhr ins Zunfthaus der »Narizella Ratoldi« ein. Nach der Begrüßung und einem Rückblick auf 50 Jahre Regionalverband Radolfzell-Konstanz folgt ein Bericht durch den Bundesgeschäftsführer des Deutschen Familienverbandes, Siegfried Stresing, über den aktuellen Sachstand der Aktion »Wir jammern nicht - wir klagen«.

Lkw-Fahrer auf der Flucht

Radolfzell (swb). Wegen Verkehrsunfallflucht ermittelt die Polizei gegen einen Lkw-Lenker. Er befuhr am Samstagmittag gegen 14.15 Uhr die Karl-Wolf-Straße. Dabei hat er mit dem Kühlaufbau des Lkws einen größeren Ast beschädigt. Anschließend entfernte er sich unerlaubt von der Unfallstelle. Der Ast musste durch die Feuerwehr abgesägt werden.



► ROCKIG

Direkt am Ufer des Böhlinger Sees gibt es am 13. Juni ab 19 Uhr Blues und Rock mit der Stockacher Band »The Clunkers«. Die vier Jungs spielen den Blues einfühlsam und passend, um eine tolle Abendstimmung mit guter Musik zu erleben. Die Gäste sitzen direkt am Ufer, die Abendsonne spiegelt sich im Wasser, und die Musik ist klar und auch mal knackig. Die Gitarrenklänge von Bernd Müller und Dieter Steppacher ergänzen sich super, den richtigen Background bekommen sie von Reinhard Gabele am Bass und Oswin Lattner am Schlagzeug. Die eigenen Songs mit Texten in Deutsch und Englisch haben einen Rhythmus, der ins Blut geht. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser, für zarte Haut und geschmeidige Haare?

BWT macht das - für mich!

Genießen, schützen
+ € 430,- p.a. sparen

AQA perla
Für seidenweiches BWT Perlwasser

BWT
TRINKWASSERPROFI

Jetzt informieren bei Trinkwasser-Profi Winfried Bischof

www.bwt.de

Sanitär - Heizung - Blechnerei

Bischof

Kundendienst
Sanitäre Installation
Badsanierungen

Heizung
Blechnerei
Solar

6638 St. Nikolausstr. 12 - 78315 Radolfzell



Hinter den Kulissen

CDU-Delegation im »Seewerk«

Radolfzell (swb). Auf Einladungen der Mittelstandsvereinigung Kreis Konstanz und des CDU-Stadtverbandes Radolfzell informierten sich rund dreißig Interessierte vor Ort beim Werkstättenverbund »Seewerk Radolfzell«. Der Geschäftsführer des Caritasverbandes Konstanz, Andreas Hoffmann, ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen und den Werkstättenverbund vorzustellen. Führungskräfte aller Bereiche begleiteten zur Feierabendzeit fachkundig und engagiert den Betriebsrundgang. Das »Seewerk« ist eine anerkannte Werkstatt für psychisch behinderte Menschen. Es beschäftigt rund 230 Mitarbeiter in 16 Arbeitsgruppen in der Hauptwerkstatt in Radolfzell und in der Zweigwerkstatt in Konstanz.

Das »Seewerk« nimmt gerne Aufträge gerade aus der mittelständischen Wirtschaft der Region entgegen. Als Leistungen werden angeboten Kommissionierung, Metallbearbeitung, Montage, Elektromontage, Lötarbeiten, Verpackung und Wäscherei. Die Mitarbeiter des »Seewerks« sind stolz auf ihre hohe Produktionsqualität und Liefertreue. Dabei unterstreicht die Betriebsführung die Flexibilität, auch außergewöhnliche Aufträge zu bearbeiten. Die Hälfte der Personalkosten für Arbeiten im »Seewerk« kann mit der Ausgleichsabgabe für nicht besetzte Pflichtplätze



Besichtigten zusammen das »Seewerk« in Radolfzell: Peter Ibbeken, »MIT«-Kreisvorsitzender, Andreas Hoffmann, Geschäftsführer des »Seewerks«, und Karin Vögele, CDU-Stadtverbandsvorsitzende.

schwer behinderter Menschen verrechnet werden. Dies erhöht neben dem sozialen Aspekt auch die wirtschaftliche Attraktivität für die Vergabe von Aufträgen an das »Seewerk«. Rundgang und Präsentation boten reichliche Anregungen für lebhafte Diskussionen in geselliger Runde.

Die CDU-Stadtverbandsvorsitzende von Radolfzell, Karin Vögele, und der »MIT«-Kreisvorsitzende Konstanz, Peter Ibbeken, zeigten sich bei ihren Dankesworten zutiefst beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten des »Seewerks«.

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 14.6., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehbergle 5, statt.

DIABETESFORUM

Info-Treff »Diabetes und Herz« ist am Do., 11.6., 19 Uhr, im Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell, Hausherrenstr. 12, Seminarraum. Referent ist Dr. Wolf-Rüdiger Klare, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell und 1. Vorsitzender des Diabetesforums Radolfzell.

KLEINTIERZUCHTVEREIN

Zum Sommerfest mit Jungtierschau lädt der Kleintierzuchtverein Radolfzell am So., 14.6., ab 11 Uhr ins Vereinsheim, Zum Rehbergle 5, ein. Musikalisch unterhalten die Rebbergmusikanten.

SCHWARZWALDVEREIN

Einen »Hügelbummel im Appenzeller Vorland« unternimmt die Ortsgruppe Radolfzell-Markelfingen am So., 14.6., wozu Mitglieder und Gäste eingeladen sind. In Fahrgemeinschaften (Fahrtkostenbeteiligung) fahren die Teilnehmer nach Appenzell. Ab dort Wanderung über Wie-

senpfade, Wald- u. Wirtschaftswege zur Burgruine Claux (1.004 m, Akropolis von Appenzell), wo Rucksackvesper gehalten wird, weiter über Vogtskreuz (1.027 m) und Wesen (1.110 m) zum Leimensteig (978 m) und zurück über Schlatt und Steig nach Appenzell. Treffpunkt: 7 Uhr Messeplatz Radolfzell. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist Anmeldung jedes Wanderteilnehmers bis spätestens Fr., 12.6., 18 Uhr, bei den Wanderführern Rudolf und Marianne Halbe, 07732/821791, erforderlich.

Zur Wanderung im Hegau lädt die Ortsgruppe Radolfzell-Markelfingen am 24.6. Mitglieder und Gäste ein. Treffpunkt 8.50 Uhr am Bahnhof Radolfzell zur Fahrt mit Bahn und Bus nach Tengen. Von dort Wanderung über den Hohen Rain zur Spitzhütte und weiter auf dem alten Postweg zum Napoleonseck und über Scheinbohl zur Schlusseinkehr nach Engen. Mitzubringen sind: Personalausweis, Wanderschuhe, Rucksackverpflegung, ausreichend Getränke. Rückkehr bis 18 Uhr. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Wanderführer: Rudolf und Marianne Halbe, 07732/821791.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: So., 14.6., 19.30 Uhr Taizégebet in der Christuskirche. Di., 16.6., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«.

Eine Rundwanderung über die Halbinsel Höri und durch die Wälder des Schienerbergs mit der Wanderführerin des Schwarzwaldvereins Bärbel Liebermann findet am Mi., 17.6., statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, im Kohlgarten 1. Die Wanderung findet statt ab 4 Pers. und dauert 2-3 Std. Anmeldung beim Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de, Rückfragen zur Wanderung bei B. Liebermann, Tel. 07735/3979.

Veranstaltungen der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Radolfzell - vom Fischerdorf zur Stadt«, kulturhistorische Stadtführung am Sa., 13.6., Treffpunkt um 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«. »Eine Stadtführung im Jahre 1913 - Radolfzell auf dem Weg in die Moderne« mit Clara, dem Dienstmädchen eines Radolfzeller Zeitungsverlegers im Jahr 1913, findet am 14.6. um 16.30 Uhr statt; Treffpunkt vor dem Stadtmuseum »Alte Stadtapotheke«.

Eine Gästebegrüßungsfahrt ist am Di., 16.6., Abfahrt um 19 Uhr am Mettnausteg Radolfzell; Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information Radolfzell u. auf www.radolfzell-tourismus.de erhältlich. »Schätze in der Altstadt«, kulturhistorische Stadtführung am Mi., 17.6., Treffpunkt um 10.30 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«.

Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner am Di., 16.6., um 18 Uhr beim Jacht-Club-Radolfzell in der Gaststätte Wella. Naturkundliche Solarboot-Exkursionen finden jeden Mittwoch bis einschl. 26.8. bei genügender Beteiligung und gutem Wetter statt. Abfahrt ist jeweils um 16.30 Uhr am Steg im Hafen Moos. Anmeldung bis jeweils spätestens Dienstag, 12

Uhr, in der Tourist-Info Moos, Tel. 07732/9996-17 unbedingt erforderlich.

Die ökumenische S(eniore)n Klasse der ev. und kath. Kirche Böhrlingen hat ihr nächstes Treffen am Do., 11.6., um 15 Uhr im ev. Gemeindesaal zum Thema »Matthias Claudius«. Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.6.2015: »Böhrlingen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Markus Beile), parallel Kindergottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.6.2015: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit der Meinradio-Band u. dem Kirchenchor. »Böhrlingen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier (Bürgersaal). »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Wort-Gottesfeier. »Mögglingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier aus Anlass des diamantenen Priesterjubiläums von Pfr. i.R. Geistl. Rat Karl Jung, anschl. Stehempfang im Pfarrheim. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonselborge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
13./14.06.2015:
K. Weber, Tel. 07773/936090

INVITA

20 JAHRE INVITA

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE
Bodenseestr. 5 · 78315 Radolfzell-Böhrlingen

Wir möchten Sie herzlich einladen, unser Unternehmen näher kennenzulernen.

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, den 20. Juni 2015
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Unser Team gibt Ihnen einen Einblick in unsere alltäglichen Arbeitsbereiche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H. Ekkehardstraße 35 jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
---	---	---

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber!
Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***

Ein Fest der Begegnung

Internationaler Tag lockt am 13. Juni ans Konzertsegel

Radolfzell (gü). Der Internationale Tag in Radolfzell ist mittlerweile aus dem Veranstaltungskalender der Stadt nicht mehr wegzudenken. »Der Internationale Tag hat sich zu einer guten Tradition in Radolfzell entwickelt, denn er findet seit über 20 Jahren in der Stadt statt«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule im Rahmen eines Pressegesprächs. Auch in diesem Jahr lockt die Veranstaltung am Samstag, 13. Juni, an das Konzertsegel. Ein buntes und vielfältiges Programm mit Musik, Gesang und Tanz aus verschiedenen Ländern der Welt sowie ein spannendes Kinderprogramm bereiten den kleinen und großen Besuchern einen abwechslungsreichen Tag. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit vielfältigen internationalen Spezialitäten bestens gesorgt. Die Besucher dürfen sich auf Spezialitäten aus Indien, Italien, Kamerun, dem Kosovo, Pakistan, Sri Lanka, der Türkei, Ungarn und Vietnam freuen. Musik, Tanz und Kulinarisches - 13 Vereine, Institutionen und Gruppierungen stellen an diesem Tag ihr jeweiliges Land und ihre Kultur vor. »Der Internationale Tag ist ein Fest, bei dem besonders das Zu-

– Anzeige –



Der internationale Tag lockt am Samstag, 13. Juni, wieder ans Konzertsegel. 2014 wurde er von den Kindern der Trachtengruppe eröffnet.

sammenleben mit den ausländischen Mitbürgern im Mittelpunkt steht«, so Laule weiter. Hier werde eine Willkommenskultur geschaffen, die auch unter der Berücksichtigung der aktuellen Flüchtlingsdebatte im Landkreis ein deutliches Zeichen für ein Zusammenleben verschiedener Kulturen sei, so Laule weiter. Günter Wenger, Integrationsbeauftragter der Stadt, der gemeinsam mit Manuela Restle für die Organisation zuständig ist, freut sich über die große Resonanz am Internationalen Tag: »Das Fest wird seit Jahren

gelebt. Hier wird Menschen mit Migrationshintergründen eine Plattform geboten«, sagt er. Höhepunkt dieses Festes der Begegnung und Integration ist die Band »Son Pa Ti«, die ab 20 Uhr die Besucher mit Musik verzaubern und das Bodenseeufer in eine große Tanzfläche verwandeln wird. Die offizielle Eröffnung findet um 13 Uhr durch Oberbürgermeister Martin Staab statt (Ausweichtermin: Sonntag, 14. Juni). Weitere Informationen und ein komplettes Programm gibt es im Internet unter www.radolfzell.de/internationalertag.

NABU wieder auf der Mettnau

Info-Pavillon am Strandbad eingeweiht

Radolfzell (pud). Nach ihrem Umzug von der Mettnau in das Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried im ehemaligen Bahnhof Reichenau ist die NABU-Gruppe Radolfzell-Singen-Stockach wieder auf der Radolfzeller Halbinsel präsent. Am Donnerstag hat sie vor dem Strandbad einen Info-Pavillon der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bei dieser Gelegenheit übergab Jens Heinert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell, einen symbolischen Scheck über exakt 17.265 Euro an Sabine Malcher, stellvertretende Vorsitzende der rund 2.000 Mitglieder umfassenden NABU-Gruppe Radolfzell-Singen-Stockach. Dabei handelt es sich genau um die Hälfte der Erstellungskosten. Heinert betonte, dass sich die Sparkasse als »Unterstützer der Region« verstehe und sie ein »starkes Augenmerk auf die Umwelt« habe. Malcher dankte Thomas Körner, Geschäftsführer des NABU-Bezirksverbands Donau-Bodensee, weil er als Projektmanager immer »die Fäden in der Hand gehalten« hatte. Wie Körner erläuterte, wird man in dem überdachten Holzbau anhand diverser Info-Ta-



Mit dem neuen Info-Pavillon vor dem Radolfzeller Strandbad ist der NABU wieder auf der Mettnau präsent. Anlässlich der Einweihung übergab Jens Heinert von der Sparkasse Singen-Radolfzell (3.v.l.) einen symbolischen Scheck an Sabine Malcher von der NABU-Gruppe Radolfzell-Singen-Stockach (5.v.l.). Darüber freuten sich unter anderem Oberbürgermeister Martin Staab (3.v.r.) und Thomas Körner, Geschäftsführer des NABU-Bezirksverbands Donau-Bodensee (5.v.r.).

feln über die Aktivitäten der Natur- und Umweltschützer informieren. Auch diene er als Ausgangspunkt für Führungen. Vor allem aber setze mit ihm der NABU ein »Zeichen, dass man weiter auf der Mettnau vertreten ist«, sagte Oberbürgermeister Martin Staab. Der NABU sei eine wichtige Einrichtung, weil er dazu beigetra-

gen habe, dass Radolfzell eine Umwelthauptstadt geworden sei. Ebenso sei er Partner des touristischen Konzepts der Stadt, das auf sanften Tourismus setze. Schließlich sei der Info-Pavillon eine »runde Sache«, weil die Stadtwerke dadurch zu einem Bushäuschen gekommen seien, ergänzte Staab.

Seetorquerung Am Ende 25 Millionen für was?

Die steuerzahlenden Bürger sorgen sich um das viele Geld und das ist auch gut so. Ohne im Einzelnen auf die fragwürdigen und teilweise grotesken Voraussetzungen für die Gewährung von Landeszuschüssen (auch das Steuergeld) einzugehen, ein alternativer Verwendungsvorschlag:

- 1.) Zirka 4 Millionen Euro für eine tolle Brücke, beidseitig mit Aufzügen und herrlicher Sicht über das gesamte Uferareal.
- 2.) Zirka 2 Millionen Euro für eine kürzere, mit Licht und Animationseffekten schön aufgewertete Bestandsunterführung (durch Wegfall von 2 Gleisen möglich).
- 3.) Zirka 2 Millionen Euro für die Lösung offener Grundstücksfragen mit Bahn und Bodenseehafengesellschaft und deren Entwicklung.
- 4.) Zirka 2 Millionen Euro für Infrastruktur Ufergelände (Erschließung).
- 5.) Zirka 5 Millionen Euro für schöne und der Landschaft angepasste Gewerbeflächen für ufertypischen Handel, Dienstleistungen, Fremdenverkehr, örtliche Vereine.

Ergebnis: Zirka 10 Millionen Euro werden gar nicht ausgegeben. Die Hälfte einsetzbar für andere

dringende Aufgaben der Stadt (zum Beispiel Ortsteile, über 1/3 der Bevölkerung und bei 25 Millionen Ausgaben für lange Zeit ohne Investitionsbudgets). Die übrigen 5 Millionen Euro werden gespart. Zusätzlich hat die Stadt durch die Vermietung der Gebäude unter Ziffer 5. jährlich 300.000 Euro aus Mieterlösen zur Verfügung.

Was spricht für einen derartig alternativen Weg: Zu Ziffer 1 und 2: Für 4 Millionen Euro erhält Radolfzell die schönste Aussichts- und Fußverkehrsbrücke am See. Eine Brücke mit Aussichtsplattform und zusätzlich zur sehr stilvoll aufgewerteten Bestandsunterführung. Zu Ziffer 3: Es gibt keinerlei verbindliche Regelungen mit Bahn oder Hafengesellschaft, den Eigentümern elementarer Flächen. Durch das einseitige „Setzen“ von 25 Millionen Euro für die „Vorzugsvariante“ raubt sich die Stadt fahrlässig spätere Verhandlungsoptionen, obwohl beide Gesellschaften gleichartige Interessen haben (Förderung Fremdenverkehr). Zu Ziffer 4: Ohne Investitionen am Ufergelände direkt, in Handel, Dienstleister etc., eben Bereiche, die

einen Besuch attraktiv machen, bringt die teuerste Unterführung (es bleibt immer nur eine Unterführung) nichts. Derzeit ist die anfangs belächelte Seebar wohl die attraktivste Einrichtung am See mit Strahlkraft und Wohlfühlfaktor für Einheimische und Gäste. Also im Ergebnis ein Mix verschiedener Branchen und Dienstleister über den Status Quo hinaus. Dies ohne Sicht und Charakter zu zerstören. Eine kleine Promenade, die die Vorzüge von Radolfzell unterstreicht. Zu Ziffer 5: Ich denke, dass nicht einmal die derzeitigen Gewerbebetriebe am Ufer diese „Monstervariante“ befürworten. Durch obige Investitionen der Stadt in Gewerbe erhält die Stadt dauerhafte Mieteinnahmen, die immer wieder für Investitionen zur Verfügung stehen (3 Millionen Euro pro 10 Jahre). Zum Beispiel für eine weitere Brücke östlich oder westlich, vielleicht in der Nähe eines Parkhauses, welches bei entsprechender Frequenz gerne ein Investor ohne Kosten für die Stadt baut. Und um die Stadt auf wirklich breiter Front näher an den See zu bringen.

In der Gesamtbetrachtung bleibt festzustellen, dass der

neue OB Staab, der ja Möglichkeiten für neue Ideen gehabt hätte, es versäumt hat, das bestehende Konzept zu überdenken. Vermutlich wird eine große Mehrheit die „Vorzugsvariante“ im Rat beschließen (schon alleine um die absurden Planungskosten von bisher über 1.5 Millionen Euro zu rechtfertigen). Keiner wird hierfür die Verantwortung übernehmen wollen. Man hat sich stur und einseitig festgebissen, wie die durch „Nudging“ beeinflusste Willensforschung (schon bei Umtausch des Begriffs Vorzugsvariante in die Bestandvariante wäre das Ergebnis vermutlich umgekehrt ausgefallen) ja gezeigt hat. Es geht um sehr viel Geld. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Radolfzell verdoppelt sich fast, wenn man die nun eiligst herbeigeführten Grundstücksverkäufe (Tafelsilber) herausrechnet. Tafelsilber für eine Unterführung, die immer nur eine Unterführung bleibt. Geld, das für Schulen, Krankenhäuser etc. doch wahrscheinlich notwendiger wäre. Es muss jedem Bürger bewusst sein, dass eine solche gigantische Summe zuzüglich Folgekosten und ungeklärter Weiterentwicklung im „Feuer“ steht. Für ein angeblich „alternativloses“ Projekt. Wie üblich

maßt sich eine kleine Anzahl gewählter Volksvertreter an, dem Bürger vorzuschreiben, was gut für ihn ist oder nicht. Ohne sensibel auf den Bürgerwillen zu hören und ohne eigenes Kostenrisiko. So wurde all die Jahre nur ein Planungsbüro mit der Aufarbeitung der Seetorquerung beauftragt und folglich wurde das Projekt immer monströser und teurer. Und sobald man merkt, dass es nicht mehr vom Bürgerwillen gedeckt ist, wird durch Meinungsinterpretationen und Nebelkerzen so lange herumgefuchelt, bis der Bürgerwille irgendwie in den Politikwillen hineingepresst werden kann. Zu der oben kurz skizzierten Alternativvariante, sicherlich wesentlich nachhaltiger und kostengünstiger, gibt es weitere risikolösere Alternativen, wenn man das will. Aber man hat sich ja festgebissen. Selbst eine Verlegung der Haltestelle für Züge um 300 Meter mit einem neuen Bahnhofsgebäude und entsprechend zu verlängernden Bahnsteigen dürfte für weniger als den hälftigen Betrag machbar sein. Wenn die Stadt dafür die Kosten übernimmt, wird die Bahn vermutlich nicht generell „Nein“ sagen. Ein beschränkter Übergang zum See lässt ebenfalls Blick und Zugang

offen und die Weiterentwicklung der „Stadt am See“ erhält völlig neue Perspektiven. Auch das billiger und nachhaltiger und darüber hinaus hochwassersicher, was bei der 25-Millionen-Euro-Unterführung noch gar nicht abschließend geklärt ist. Es ist zwar unbequem, aber vermutlich kann nur ein **Bürgerentscheid** für Klarheit sorgen. Diese Möglichkeit sollte der Bürger nun nutzen. Wer mich für diese Gedanken kritisieren möchte, kann dies gerne unter der nachfolgenden E-Mail-Adresse tun. Weitere Infos erhalten Interessierte über die facebook-Seite [Besorgte Bürger Radolfzell](#) oder per E-Mail besorgte.buerger.radolfzell@gmail.com. Winfried Kountz Radolfzell am Bodensee

Liebe Leser, der abgedruckte Beitrag spiegelt ausschließlich die Meinung des Absenders und nicht die Meinung des Verlages und der Redaktion des Singener WOCHENBLATTs wieder. Wir bitten Sie, diesen Hinweis zu beachten. Ihre Redaktion

Kirchenchor mit Herzblut geleitet

Ingeborg Schmidt hört nach 30 Jahren auf

Böhringen (pud). 30 Jahre lang leitete Ingeborg Schmidt den Kirchenchor St. Nikolaus in Böhringen. Am Samstag wurde sie am Ende des Gottesdienstes und im Rahmen eines Empfangs im Pfarrsaal feierlich verabschiedet. Gleichzeitig wurde Dr. Eva Brudy (27) als neue Dirigentin vorgestellt. Dr. Brudy stammt aus Nesselried bei Ofenbourg, wohnt seit dem vergangenen August in Böhringen und ist Ärztin im Singener Klinikum. Im Gottesdienst sagte Vikar Christian Nötzel, dass Schmidt zum Lob Gottes, mit Herzblut, Kraft und Energie gewirkt habe. Schmidt erhielt dafür starken Applaus. Nötzel übergab ihr eine Urkunde des Freiburger Diözesanpräses Wolfgang Gaber, der ihr unter anderem für ihren großen Beitrag zur Geselligkeit des Chores



30 Jahre lang leitete Ingeborg Schmidt (Zweite v. l.) den Kirchenchor St. Nikolaus in Böhringen. Am Samstag wurde sie feierlich verabschiedet. Dankesworte kamen von Gabi Weidele (l.) vom Pfarrausschuss und Vikar Christian Nötzel (Zweiter v.r.). Neue Chorleiterin ist Dr. Eva Brudy (r.).

und für ihren freudigen und treuen Dienst vor Gott dankte. Im Pfarrsaal sagte Nötzel, dass sich Schmidt und Brudy im Sinne seiner Predigt zu Pfingsten haben »bewegen« lassen, den Chor zu leiten. Bei Brudy

hatte »der Heilige Geist seine Finger im Spiel«. Nachdem sie nach Böhringen gezogen war, hatte sie Pfarrer Michael Hauser per Mail gefragt, ob sie mal in der Kirche Orgel spielen und ab und zu einen Gottesdienst

begleiten dürfe. Er hatte ihr gleich den Chor angetragen. Gabriele Weidele, Vorsitzende des Pfarrausschusses, betonte, dass Schmidt den Chor immer als Familie verstanden habe. Sie freute sich, dass sie dem Chor als Sängerin und Organisatorin erhalten bleibe. »Ich hatte immer Spaß und Freude und mit Anneliese Schafheitle eine starke Organistin an meiner Seite, die es mir erlaubte, schwere Werke einzustudieren«, erklärte Schmidt. Dem WOCHENBLATT nannte sie Jacob de Haans Missa Brevis und Franz Schuberts Messe in G, die sie mit Solisten und einem kleinen Streichorchester anlässlich der 250-Jahr-Feier der Pfarrkirche aufgeführt hatte. Zur Chorleitung kam sie durch Pfarrer Fritz Kleiner, der sie einfach dazu bestimmte.

Gleich zwei Gründe zu feiern

Radolfzell (swb). Klassische Highlights mit bekannten Melodien und ein doppeltes Jubiläum – ein Mehr an Höhepunkten ist bei einem Konzert schon fast nicht mehr möglich. Das Kammerorchester Radolfzell lädt am Sonntag, 14. Juni, um 11 Uhr zu genau solch einem Konzert ins Milchwerk. Die Matinee trägt den etwas rätselhaften Titel »50/80«. Dahinter stecken zwei Gründe zu feiern: der 80. Geburtstag von Dirigent und Stadtmusikdirektor a. D. Heinrich Braun und die 50 Jahre, die er mittlerweile das Kammerorchester (früher Städtisches Orchester) leitet. Mit dem Konzert macht Braun sich ein eigenes Geburtstagsgeschenk, denn er hat nicht nur Stücke seiner Lieblingskomponisten ausgewählt, sondern auch frühere Schüler und Weggefährten gebeten, das Kammerorchester musikalisch tatkräftig zu unterstützen. Den Taktstock gibt Braun gleich für diesen Beginn bei der Ouvertüre zu Goethes Schauspiel »Egmont« weiter an einen ehemaligen Schüler: Nikolas Nägele wird das Orchester führen. Er ist derzeit als Kapellmeister und Studienleiter am Staatstheater Oldenburg tätig. Die Ouvertüre ist eine von insgesamt zehn Kompositionen, die Beethoven für Goethe schrieb. Doch einzig die Ouvertüre wird in der Regel noch aufgeführt, der Rest ist nahezu vollständig von den Konzert-



Gemeinsam mit dem Kammerorchester, das in diesem Jahr 50 Jahre alt wird, feiert Heinrich Braun, Dirigent und Stadtmusikdirektor a. D., am 14. Juni seinen 80. Geburtstag im Milchwerk mit einer Matinee unter dem Titel »50/80«.

und Theaterbühnen verschwunden. Für Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur (KV 622) nimmt Braun den Taktstock schließlich selbst in die Hand. Auch hierfür konnte er eine ehemalige Schülerin als Solistin gewinnen: Yvonne Böhm. Sie hat mittlerweile ihr Studium an der Musikhochschule München erfolgreich abgeschlossen. Beschlossen wird die Matinee mit der »Unvollendeten Sinfonie« von Franz Schubert. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Information und an der Abendkasse.

Buddhistischer Rat

Buchvorstellung im Weltkloster

Radolfzell (swb). Das Weltkloster und die Stadtbibliothek Radolfzell laden am Freitag, 12. Juni, zur Buchvorstellung »Der kleine buddhistische Lebensberater« von und mit Dolpo Tulku Rinpoche ein. Der Autor, buddhistischer Lama und Universitätsdozent, wendet sich in seinen Vorträgen und Seminaren an alle Glaubensrichtungen, die sich mit der modernen

Wettbewerbsgesellschaft und deren Folgen wie Stress und Burnout beschäftigen. Schon 2012 berichtete er im Weltkloster über sein Leben zwischen den Klöstern im Himalaya und den Ärzten und Psychologen der westlichen Welt. Auch diesmal wird sein Vortrag ins Deutsche übersetzt. Beginn in der Stadtbibliothek ist um 19.30 Uhr. Mehr: www.weltkloster.de.

Feuerwehren

kooperieren

Stein am Rhein (swb). Die Gemeinde Öhningen ersucht laut einer Mitteilung des Stadtrats um Zusicherung der Unterstützung und Hilfeleistung zum Schutz von Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt gegen die Gefahren von Feuer, Rauch, Explosionen sowie bei anderen außerordentlichen Ereignissen. Der Stadtrat genehmigte nun

eine Vereinbarung und verabschiedete diese zu Händen des Regierungsrates des Kantons, der bei grenzüberschreitenden Aktivitäten seine Zustimmung erteilen muss. Grenzüberschreitende Kooperationen der Feuerwehren gibt es bereits zwischen Gailingen und Diessenhofen sowie zwischen Gottmadingen und Thayngen.



MUSEUM ERÖFFNET NACH NEUKONZEPTION

VERNISSAGE AM 14. JUNI GEPLANT

GAIENHOFENER UMWEGE

Das Hermann-Hesse-Höri-Museum in Gaienhofen eröffnet am Sonntag, 14. Juni, um 16 Uhr die neue Dauerausstellung »Gaienhofener Umwege. Hermann Hesse und sein erstes Haus«. Der Schriftsteller und spätere Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse lebte von 1904 bis 1912 in

Gaienhofen. Unter all diesen Häusern war das schlichte Bauernhaus am Gaienhofener Dorfplatz gewiss das wichtigste. Er nannte es später die »erste Zuflucht meiner jungen Ehe« und die »erste legitime Werkstatt meines Berufes«. Hier plante er auch das eigene Haus im Ort, in dem er

dann von Ende 1907 bis 1912 wohnte. Gestaltung und Ausstellungsarchitektur der neuen Sonderausstellung übernahmen im Rahmen eines Masterprojekts Studierende der Studiengänge Kommunikationsdesign an der HTWG Konstanz. Kuratiert wurde die

Ausstellung von Ute Hübner und Thomas Schmidt, dem Leiter der Arbeitsstelle für Literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg. Weitere Informationen: 07735/440949 oder www.hesse-museum-gaienhofen.de.



Das Hermann-Hesse-Höri-Museum in Gaienhofen hat sich für die geplante Neukonzeption seiner Hesse-Ausstellung mit der HTWG Konstanz tatkräftige Hilfe ins Haus geholt. Am 14. Juni wird die neue Sonderausstellung »Gaienhofener Umwege. Hermann Hesse und sein erstes Haus« eröffnet. swb-Bild: Museum

Ruhland
Elektrotechnik GmbH

Weiler Str. 18, 78343 Gaienhofen, Telefon 0 77 35/4 44,
Telefax 0 77 35/4 24, E-Mail: ruhland.elektrotechnik@t-online.de

**Wir bedanken uns für den Auftrag
und wünschen alles Gute.**

**So persönlich kann Farbe, Gestaltung
und Sanierung sein.**

**Wir bedanken uns für den Auftrag
und wünschen allen viel Freude
in den neuen Räumen!**

www.maler-service-kroeger.de
Rebbergstr. 26
78343 Gaienhofen
Tel.: 0 77 35 / 93 88 11
**Sachverständiger für
Schimmelbewertung TÜV Süd**

Maler-Service-Kröger

**BERATEN.
ZEIGEN.
MACHEN.**

www.flraig-schreinerei.de
FLAIG
Kreativer Innenausbau

St. Georgener Straße 1-7
78739 Hardt
0 74 22/28 011 - 0
info@flraig-schreinerei.de

WOCHENBLATT ONLINE,
WWW.WOCHENBLATT.NET

Aus der Region, für die Region

RANEGGER
Natürlich
mineralisch
Ortillon-Quelle
Mineralwasser
Gutes vom See

Wir gratulieren ...

**... dem Hermann-Hesse-
Höri-Museum zum
gelungenen Umbau !**

Bernd Stengele
Tel. 077 32/99 09-77
b.stengele@wochenblatt.net

3 von 4
**DREI VON VIER
LESEN DAS**
WOCHENBLATT

10 JAHRE JAHR100BAU

TAG DER OFFENEN TÜR AM SAMSTAG, 13.06.2015, 10 – 15 UHR



Zehn Jahre »Jahr100bau« in Radolfzell: Am Samstag, 13. Juni, soll bei einem Tag der offenen Tür von 10 bis 15 Uhr groß gefeiert werden.



Ein wichtiges Stück Radolfzeller Stadtgeschichte: Um 1900 wurde der heutige Jahr100bau als Produktionsgebäude errichtet.



Am Tag der offenen Tür können sich die Besucher des »Jahr100baus« darauf freuen, einen Blick hinter die Kulissen der Praxen und Dienstleister zu werfen.

EIN MODERNES ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND DIENSTLEISTUNG

Seit Jahren gilt der »Jahr100bau« in Radolfzell als eine Jahrhundertgeschichte. Seit 2005 hat die »Hesta« das altehrwürdige Gebäude wachgeküsst. Das soll am Samstag, 13. Juni, von 10 bis 15 Uhr groß gefeiert werden. Hierbei stehen die Dienstleister und Praxen im Mittelpunkt, die dem »Jahr100bau« seit nunmehr einem Jahrzehnt Leben einhauchen. »Am Tag der offenen Tür können sich Besucher darauf freuen, einen Blick hinter die Kulissen der Praxen und Dienstleister, die im »Jahr100bau« angesiedelt sind, zu werfen«, freut sich Nina Jüschke, Marketingmanagerin der »Hesta«, auf die Jubiläumsfeierlichkeiten.

Und geboten wird einiges, wie dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen ist: Unter dem Motto »Lernen Sie das Innenleben des »Jahr100baus« kennen« laden die angesiedelten Unternehmen ein. Für die kleinen Besucher wird an diesem Tag ein lustiges Kinderschminken beim »Kosmetikteam Wissner« geboten. Zudem zaubert in der »Neuen Stadtapotheke« ein Ballonkünstler ein Lächeln auf die Gesichter der jüngsten Gäste. Überraschungen für Groß und Klein verspricht in der »Neuen Stadtapotheke« sowie im Haarstudio »Fine Cut« ein Dreh am Glücksrad. Die Praxis »Dr. Basset« führt die Besucher des Tages in ihren Räumlichkeiten

umher und bietet einen unvergesslichen Bastelspaß für den Nachwuchs an. In der Allgemeinmedizinpraxis »Dr. Necke und Dr. Stoll« finden Einweisungen in die Funktion eines Laien-Defibrillators in Kooperation mit dem DRK sowie eine Blutdruck- und Blutzuckermessung an der Gesundheitsstraße statt. Die Praxis »Dr. Schwall/Dr. Hermes« lässt die grauen Zellen bei einem Hirnleistungstraining rotieren, Hörtests wird es bei »Focus Hören« geben und die dermatologische Praxis »Dr. Rozsondai/Dr. Haraszti« wartet zudem mit Livedemonstrationen auf Besucher. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Big Band der Volkshoch-

schule Singen-Konstanz unter der Leitung von Florian Gutmann jeweils um 11.30 Uhr, 12.30 Uhr und um 13.45 Uhr. Mit Swing und Evergreens von Duke Ellington bis Joe Zawinul ist ein vergnüglicher und beswingter Nachmittag garantiert. Auch das leibliche Wohl kommt am 13. Juni nicht zu kurz: Im »Fino« können sich Hungrige eine leckere Jubiläumspizza und knackigen Salat schmecken lassen. Zu guter Letzt können Gäste beim Tag der offenen Tür im »Jahr100bau« in allen Geschäften und Praxen tolle Preise beim Frage-Quiz absahnen. Die Verlosung der Preise findet um 14.30 Uhr statt.

EXKLUSIVER BLICK HINTER DIE KULISSEN

Er prägt das Stadtbild Radolfzells seit einem Jahrzehnt. Er ist aus der Innenstadt nicht mehr wegzudenken. Er ist ein wahrer Hingucker in der Stadt. Und in diesem Jahr feiert er seinen zehnten Geburtstag: der »Jahr100bau«. Am Samstag, 13. Juni, öffnet er von 10 bis 15 Uhr seine Türen, um gemeinsam mit Gönnern und Freunden das runde Jubiläum zu feiern. Ein Blick in die Geschichte des »Jahr100baus« verdeutlicht, welche bauliche und optische »Perle« hier in der Radolfzeller Innenstadt entstanden ist: Im Jahr 1900 ließ das Unternehmen »Schiesser« den »Jahr100bau« errichten. Die erste mechanische Fertigung war hier untergebracht, eine zu seiner Zeit hochmoderne Anlage, bei der mehrere Maschinen hintereinander über Transmissionsriemen angetrie-

ben wurden. Dies erklärt die enorme Länge des Gebäudes von rund 100 Metern. In den folgenden Jahrzehnten wurde der Jahrhundertbau immer wieder an- und umgebaut. Nach der Verlagerung der Produktion

nutzte die »Schiesser AG« das Gebäude als Lager. Um auch lichtempfindliche Baumwolle lagern zu können, mussten einige Fenster zugemauert werden. Im Herbst 2003 begann der Umbau

zu einem Dienstleistungszentrum durch die »Hesta«, der im Frühjahr 2005 abgeschlossen wurde. Der »Jahr100bau« ist ein wichtiges Stück Radolfzeller Stadtgeschichte und ein Meilenstein für die Stadtentwicklung.

10 JAHRE JAHR100BAU

Programm

Blick hinter die Kulissen

Lernen Sie das Innenleben des Jahr100bau kennen! Die einzelnen Praxen bieten Ihnen an diesem Tag einen exklusiven Blick hinter die Kulissen.

Rahmenprogramm:

Neue Stadtapotheke: Ein Ballonkünstler sorgt für Spaß bei Groß und Klein. Überraschungen gibt es hier am Glücksrad.

Zahnmedizin Dr. Basset: Sekt und Orangensaft zur Begrüßung. Praxisführung mit Dr. Basset, Laborführung mit Dr. Locher, Bastelspaß für Kinder und Jugendliche: Finger abformen und mit Gips ausgießen – das Ergebnis dürfen die Teilnehmer mitnehmen.

Haarstudio Fine Cut: Tolle Preise beim Glücksrad.

Fino Restaurant: Besondere Leckerbissen mit dem Jubiläums-Salat und der Jubiläums-Pizza. Lassen Sie sich überraschen.

Kosmetik-Team Wissner: Beim Einkauf am Jubiläumstag erhalten Kunden ein persönliches Geschenk.

Praxis Dr. Necke und Dr. Stoll (Allgemeinmedizin): Einweisung in die Funktion eines Laien-Defibrillators mit dem DRK, Blutdruck- und Blutzuckermessung an der Gesundheitsstraße.

Praxis Dr. Schwall/Dr. Hermes: Doppelultraschalluntersuchung der Halsgefäße, Hirnleistungstraining mit freshreminder 10–11 und 13–14 Uhr.

Praxis für Dermatologie, Dr. Rozsondai und Dr. Haraszti:

Sektempfang und Erfrischungsgetränke, Live-Demonstrationen zu Behandlungsmethoden der alternden Haut, Hautverjüngung, Entfernung störender Hautveränderungen mittels moderner Lasertechnik, professionelle Hautkrebs-Vorsorge und medizinische Kosmetik.

Hörgerätestudio Focus Hören: Aktionsangebot am Jubiläumstag: 6 Hörgerätebatterien für 1,98 Euro statt 3 Euro.

Sonstiges:

Kinderschminken bei Kosmetik Wissner.

Portrait-Foto von der Profi-Fotografin bis 14 Uhr. Abholung der Fotos ab 14.30 Uhr in der Praxis Dr. Basset.

Gewinnspiel in allen Geschäften und Praxen mit Frage-Quiz. Anschließend Preisverlosung ab 14.30 Uhr.

Musikalischer Frühschoppen mit der Big-Band der VHS Singen-Konstanz. Swing und Evergreens von Duke Ellington bis Joe Zawinul: 11.30-12 Uhr, 12.30-13 Uhr und 13.45-14.15 Uhr. Freier Eintritt!

78315 Radolfzell

Sankt-Johannis-Straße 1 – 6

www.jahrhundertbau.de

 **dr. basset**
ZAHNMEDIZIN ZENTRUM

www.zahnmedizin-zentrum-radolfzell.de

 **HAARSTUDIO FINE CUT**

www.haarstudiofinecut-radolfzell.de

 **Fino**
Café Bar Restaurant

www.fino-radolfzell.de

 **neue-stadtapotheke**
Unser Team für Ihre Gesundheit.

www.neue-stadtapotheke.de

 **m. necke**
allgemeinmedizin

www.m-necke.de

 **Dr. A. Rozsondai / Dr. G. Haraszti**

ästhetische medizin

praxis für dermatologie

Telefon 0 77 32 / 5 77 25

 **Dr. med. Elke Stoll**

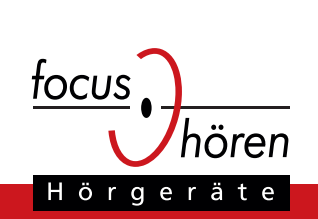
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Notfallmedizin
Sportmedizin

Telefon 0 77 32 / 35 87

 **dr. med. dieter schwall**
dr. med. alexander hermes

Arzt für Neurologie • Psychiatrie • Psychotherapie • Rehabilitation • Schmerztherapie

www.schwall-hermes.de

 **focus hören**
Hörgeräte

www.focus-hoeren.de

 **Kosmetikteam WISSNER**

www.kosmetik-wisser.de

 **HESTA**
Immobilien GmbH

www.hesta-immobilien.de